

# Paulsen und die Werte

Heide Soden

Arno Paulsen verbringt schlaflose Nächte - er grübelt oft.

Nachdem er wegen Übermüdung schon zwei Beinahe -Unfälle mit seinem Fahrrad gehabt hat,  
geht er zu seinem Hausarzt.

Der überweist ihn an eine renommierte Psychologin,  
nachdem er Paulsen ein Beruhigungsmittel  
für die Wartezeit auf den dortigen Termin verschrieben hat.

Die Psychologin trägt auffallend figurbetonte Kleidung.  
Arno Paulsen wundert sich, warum sie ausgerechnet das hervorzuhebt,  
was er weniger vorteilhaft findet.

"Nudenn," denkt er, "ich schlafe wohl zu wenig."

Nach fünfundvierzigminütiger Sitzung empfiehlt die Frau ihm den örtlichen Geistlichen,  
denn Integrität, und darum geht es Paulsen hauptsächlich,  
gehöre doch ganz eindeutig zu den *Werten* der Menschen.

Als unser Freund die Praxis verlassen hat kichert sie:

"Nur gut, dass *das* nicht in der Prüfung vorkam."

---

Paulsen sucht die Adresse des Pastors auf,  
die sich in der Nachbarschaft eines Notariats befindet.

Da der Notar, mit Vornamen Pontus, seine Klingel mit "P. Schulz" beschriften lassen hat,  
läutet der Übernächtlige irrtümlich dort.

Er wird sofort freundlich hereingebeten und nach seinem Begehrt gefragt:

"Es geht mir um Werte", sagt Arno Paulsen, der sich wundert,  
dass der Pastor so ein feines Büro hat.

"Bebautes Grundstück?", fragt Pontus Schulz, einen großen Fragebogen zurechtlegend.

"Nein nein, es geht um Werte - Integrität und so."

Da erhellt sich Schulzens Gesicht:

"Na, Sie machen's aber spannend!", lacht er.

Er holt einen abgegriffenen Holzkasten aus der Schublade  
um diesem einen ausgefransten Filzstift und eine ebensolche Liste zu entnehmen.

Der Advokat schreibt nach kurzem Blättern  
den Namen des Klienten hinter die erste freie Nummer  
unter "Pa" auf der "Integritäts-Veräußerungsliste, Ni bis Ru"  
und versieht das Ganze mit seinem Stempel.

Dann nimmt er ein Geldstück aus einer Stahlblech-Kassette,  
die ein Landeswappen trägt.

Pontus Schulz geht um den Schreibtisch herum zu Paulsen.

Der Notar lächelt milde,  
als er die Liste, den Filzstift und die 50 Cent aus der Kasse  
vor den nun völlig Verwirrten gelegt hat.

Nun legt er ihm sanft die Hand auf die Schulter:

"Denn sün' Se dorfun af.  
Nu mööten Se bloot no' quitteer'n."